Miteinander
freiwilligenbörse ratingen

TreffPUNKT Ehrenamt

Jahresbericht

2022

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Vermittlungen – unsere Kernaufgabe	4
Vermittlungsbeispiele	6
Ausbildungspaten	7
Unternehmerisches soziales Engagement (CSR)	8
Ehrenamtskarte NRW	9
Woche des bürgerschaftlichen Engagements	11
Neustart miteinander 2.0	14
Veranstaltungen	16
Kulturliste Ratingen	17
Treffpunkt Ehrenamt	18
„Helfende Hände"	20
Würdigung Dorit Schäfer	21
Ausblick und Termine	23
Gremien – Mitgliedschaften	24
Mitmacher*innen	26
Zahlen und Statistik	27

Impressum

Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V.
Brückstraße 1
40882 Ratingen
Tel. 02102-5595551
info@freiwilligenboerse-ratingen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Erhard Raßloff und Pia Dorn

Satz und Layout:
Katharina Wilske & Tobias Bürger (Umschlagseite)
Joachim Dangelmeyer (Gestaltung)
Fotos: Alexander Heinz, Helmut Fuhr und Erhard Raßloff

Unser Spendenkonto bei der Sparkasse H.R.V.:
DE55 3345 0000 0042 1520 09
Vereinsregister:
Amtsgericht Düsseldorf - VR 11364

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freiwillige,
liebe Freunde der M.FWB,

auch 2022 war teilweise noch durch Corona geprägt, wenn auch die Beschränkungen seit dem Sommer langsam aber sicher weggefallen sind. Dadurch waren endlich wieder Treffen in Präsenz möglich, der persönliche Austausch ist auch für uns durch nichts zu ersetzen.

Trotz Corona haben sich 71 neue Freiwillige in 2022 gemeldet und wollten sich ehrenamtlich engagieren. Das sind zwar weniger als in 2021, aber erfreulicherweise hatten die Jüngeren mit 23 Prozent die Nase vorn. Alle Freiwilligen, die wegen des Ukraine-Krieges helfen wollten, haben wir an die Caritas-Flüchtlingshilfe weitergeleitet. Diese wurden bei den neuen Freiwilligen zahlenmäßig nicht erfasst.

Das Jahr 2022 war für uns wirklich ein Jahr der Zäsuren: Auf der Mitgliederversammlung am 5. Mai schied nach 16 Jahren die langjährige Vorsitzende Dorit Schäfer aus dem Vorstand aus und die Mitglieder wählten mich zur neuen Vorsitzenden. Diese neue Aufgabe war und ist für mich eine Herausforderung, gleichzeitig stieß mit Wolf von Heyking auch ein neuer Schatzmeister zu uns. Zusammen mit unseren „bewährten Alten“ im Vorstand, unserem Vermittlungsteam, der Hilfe der Stadt konnten wir unsere Aufgaben erfolgreich weiterführen.

Am 8. Juni konnten wir endlich die wegen Corona verschobene Veranstaltung „Neustart 2.0“ in der Stadthalle durchführen. Highlight war hierbei neben einem tollen Programm sicherlich auch die erstmalige Verleihung der Jubiläums-Ehrenamts-karte.

Im September führten wir wieder Veranstaltungen im Rahmen der Woche des Ehrenamtes mit abschließender Ehrenamtsmeile durch.

Ja, und dann machten wir uns auf die Suche nach einer neuen Bleibe für unsere „Börse“, weil der SKF durch seine vielfältigen Tätigkeitsfelder weiteren Raumbedarf in der Düsseldorfer Straße hatte. Wir mussten doch einige Zeit suchen, bis wir die – wie wir in der Zeitung lesen konnten – geschichtsträchtigen Räume in der Brückstraße mit erfolgreicher Unterstützung der Stadt und der Fraktionen im Rat der Stadt übernehmen konnten. Meinen allerherzlichsten Dank nochmals an alle, die das ermöglicht haben.

Noch ein letztes Wort: Ich kann, glaube ich, ohne Übertreibung sagen, dass die „Miteinander.Freiwilligenbörse“ hier in Ratingen auch im Lichte der Öffentlichkeit eine feste und wichtige Institution geworden ist. Und es wird sicher auch in Zukunft herausfordernd sein, Anlaufstelle für Freiwillige aus unserer Stadt zu sein und bereits ehrenamtlich Tätige zu motivieren, weiter tätig zu bleiben. In unserem neuen „Treffpunkt Ehrenamt“ ist das unser Job. Für Ihren großartigen Einsatz im Jahr 2022, liebe Freiwillige und Unterstützer*innen, danke ich Ihnen im Namen des gesamten M.FWB-Teams recht herzlich und hoffe, auf ein gutes und erfolgreiches Jahr 2023.

Eure und Ihre Pia Dorn.

Überblick über unsere Vermittlungstätigkeit im Jahr 2022

Wer sind unsere Freiwilligen?

Die Zahl der bei der Miteinander.Freiwilligenbörse neu registrierten Freiwilligen in diesem Jahr ist im Vergleich zu den Vorjahren rückläufig. Wir führen das unter anderem darauf zurück, dass Bürgerinnen und Bürger, die sich im ersten Halbjahr 2022 ehrenamtlich betätigen wollten, sich durch die Not der Geflüchteten aus der Ukraine besonders angesprochen fühlten und dort auch helfen wollten. In Ratingen wurde die Koordination der Ukraine-Hilfe der Caritas übertragen. Die Kontaktdaten hatten wir für Interessierte an prominenter Stelle auf unserer Homepage platziert, damit engagierte Bürgerinnen und Bürger ohne Zeitverzug die benötigte Hilfe leisten konnten. In diesem Fall wäre die Registrierung über uns ein Umweg gewesen, den wir im Sinne der tatkräftigen Hilfe vermeiden wollten.

Aber für alle, die sich gerne engagieren möchten und unsicher sind, ob die Zeit, die Kenntnisse oder die Fähigkeiten ausreichen: Bitte sprechen Sie uns an, wir geben uns viel Mühe, um die passende Tätigkeit für Sie zu finden. Mail-Kontakt:
→ info@freiwilligenboerse-ratingen.de

Wir haben in 2022 Jahr 71 neue Freiwillige begrüßt. 27 Freiwillige wurden vermittelt. Die anderen Freiwilligen sind noch in der Findungsphase.

Zur Altersstruktur: Die 60- bis 69-Jährigen, die sich im vorangegangenen Pandemiejahr etwas zurückgehalten haben, bilden in diesem Jahr mit rund 26 % wieder die größte Gruppe. An zweiter Stelle (23 %) sehen wir aber die 20- bis 29-Jährigen. Rund zwei Drittel der neu registrierten Freiwilligen sind unter 60. Das Durchschnittsalter der neu registrierten Freiwilligen ist seit 2016 von 61 auf 47 Jahren gesunken.

Freiwillige, die bereits länger bei uns registriert sind, haben manchmal das Bedürfnis nach einer neuen oder zusätzlichen Möglichkeit des Engagements. Auch hier wurde für 37 Leute eine zufriedenstellende Lösung gefunden und eine neue oder zusätzliche Tätigkeit vermittelt.

Welche Angebote haben wir?

Wir haben aktuell 210 Angebote in unserem Portfolio, von denen sind aktuell 64 auf der Suche nach Unterstützung. 40 der 64 Angebote stammen von unseren Trägerorganisationen. Bei elf Angeboten suchen bedürftige Privatpersonen Unterstützung. 30 der Angebotsgesuche werden auf unserer Homepage beworben, 23 zusätzlich auf der Plattform von Aktion Mensch.

Die Angebote auf unserer Homepage wurden 2492 mal aufgerufen. Mehr als 650 Zugriffe konnten wir jeweils bei Angeboten mit der zu unterstützenden Zielgruppe Kinder/Jugendliche und junge Erwachsene vermerken. 445 Zugriffe wurden bei Angeboten zur Migration/Flüchtlingshilfe gezählt und die Angebote zur Seniorenarbeit wurden rund 456 mal aufgerufen.

Was sind die Anforderungen bei der Vermittlung?

Es ist wichtig, Kriterien für die Vermittlung festzulegen. Ein wichtiges Kriterium sind die Handlungsfelder, also die Frage, in welchen Themenbereichen ehrenamtliche Tätigkeit ausgeübt werden soll. Ein weiteres wichtiges Kriterium sind die Zielgruppen, also die Entscheidung, welche Personenkreise unterstützt werden sollen. Drittes Kriterium ist die Klassifizierung regelmäßiges Engagement oder Kurzzeit-Einsatz.

64 % der Angebote sind auf ein regelmäßiges Engagement ausgerichtet, suchen also längerfristige und regelmäßige Unterstützung. Hier gibt es eine hohe Übereinstimmung mit den Interessen der Freiwilligen, denn 65 % sind ebenfalls an einem längerfristigen und regelmäßigen Engagement interessiert.

Mehr als jede/r vierte Freiwillige (28 %) möchte sich für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche engagieren, knapp 20 % der Freiwilligen für Menschen in besonderen Situationen.
Fast jedes vierte Angebot (23 %) hat als Zielgruppe Menschen in besonderen Situationen im Fokus, die Zielgruppe Kinder und Jugendliche liegt knapp dahinter (22 %).
Aus den unterschiedliche Erwartungen der Freiwilligen und den unterschiedlichen Anforderungen in den Angeboten erklärt sich, dass der Vermittlungsprozess durchaus längere Zeit in Anspruch nehmen kann. Es müssen alle Aspekte gewissenhaft abgewogen und oft viele Gespräche geführt werden. Darum berichten wir auch gerne über besonders gelungene Vermittlungen, die Sie an anderer Stelle unserer Veröffentlichung finden.

Im Jahr 2022 wurden 115 Empfehlungen ausgesprochen, die zu 63 angenommenen Tätigkeiten führten. Auch an unsere Trägerorganisationen wurden 35 Freiwillige in verschiedenste Einrichtungen mit vielfältigen Angeboten vermittelt.

Wer arbeitet im Vermittlungsteam?

In unserem Vermittlungsteam sind aktuell neun Frauen im Alter zwischen 53 und 81 Jahren bestrebt, Unterstützungsbedarf und tatkräftige Freiwillige zu koordinieren. Wie alle Teammitglieder unserer Miteinander.Freiwilligenbörse sind auch die neun Mitglieder des Vermittlungsteams ausschließlich ehrenamtlich tätig. Das bedeutet hohes Engagement und eine gute Kommunikation untereinander, denn es sind ja nie alle gleichzeitig im Büro. Damit die Informationen zu den Freiwilligen und den Angeboten für alle aktuell sind, werden zu allen Vorkommnissen entsprechende Protokolle geschrieben. Das Vermittlungsteam war sehr fleißig und hat im Jahr 2022 über 4400 Protokolle verfasst, über 1000 mehr als im Vorjahr.

Wie in allen Bereichen des Lebens sind auch Veränderungen im Vermittlungsteam zu bemerken und zu verarbeiten. In diesem Jahr haben zwei Teammitglieder die Vermittlungstätigkeit aufgegeben, werden uns aber weiterhin in anderen wichtigen Themenbereichen mit ihrem Engagement unterstützen. Im Spätsommer haben wir aber auch ein neues Mitglied begrüßen können, das aktuell in allen Aspekten der Vermittlungstätigkeit eingearbeitet wird. Sind Sie neugierig geworden und könnten sich auch vorstellen, in unserem Vermittlungsteam mitzumachen? Nehmen Sie gerne Kontakt auf: info@freiwilligenboerse-ratingen.de , wir antworten Ihnen schnellstmöglich.

Erfolgreiche Vermittlungen – einige Highlights

Eine Freiwillige wurde an eine Ukrainerin mit zwei Söhnen vermittelt, die Unterstützung beim Deutschlernen benötigte. Die Ukrainerin hat große Fortschritte gemacht, so dass sie zusätzlich bei der VHS einen Deutschkurs belegen konnte. Diesen Kurs besucht sie täglich und im Februar 2023 wird sie bereits die B1-Prüfung ablegen können. Die Freiwillige wird weiterhin in Kontakt zu ihr bleiben und sagt, dass sich eine sehr nette Freundschaft entwickelt hat, die hoffentlich fürs Leben halten wird. Die Freiwillige ist ganz euphorisch und glücklich über diese Betreuung.

Eine Freiwillige wurde an eine Seniorin für Spaziergänge und Gespräche vermittelt. Beide haben sich richtig angefreundet:

„... ist ein großes Geschenk für mich. Sie unterstützt mich in tausend Situationen. Wir kommunizieren von Herz zu Herz, in Wertschätzung, Respekt und Dankbarkeit. Sie fährt mich, wenn ich es nicht schaffe, zum Einkaufen, zur Massage, zum Blumenkauf. Sie berät mich aus ihrer langen Hausfrauen-Erfahrung. Sie backt mit mir Kuchen, pflanzt mit mir Blumen in Balkonbeete, selbst wenn mein Handy „spinnt", hat sie Ideen. Wir haben schon zweimal einen Malkurs besucht. Wie erfreuen uns gegenseitig und tun uns gut. Ich bin so froh und dankbar über Ihre Vermittlung."

Ein 35jähriger syrischer Mann hat sich bereit erklärt, für eine gehbehinderte Frau die Einkäufe zu erledigen. Das macht er nun sehr zuverlässig seit März 2020 einmal pro Woche.

Eine Familie mit vier Söhnen suchte für den ältesten Sohn (15) jemanden, der Lücken in Mathematik mit ihm schließen kann, damit die Abschlussprüfung im kommenden Jahr gemeistert werden kann. Auf Nachfrage, wie es denn mit dem vermittelten Freiwilligen klappt, kam folgende Antwort:

„So, nun ist es ein paar Wochen her, seit Herr X. zu uns kommt, um mit meinen Großen Mathe zu pauken. Und ich muss sagen, es war das Beste, was uns passieren konnte!!! Ganz lieben Dank für die Vermittlung. Er ist super. Hilfsbereit, fachlich total super und auch mein Großer sagte: Eigentlich ist er ja ganz nett... und das will in der Pubertät schon was heißen! Also nochmals ganz ganz lieben Dank für diese großartige Hilfe, denn bei vier Jungs ist so etwas wie ein Sechser im Lotto!"

Ausbildungspaten

Zusammenarbeit mit dem Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg

Unter der Federführung der Schulleiterin Heidi Abbenhaus haben sich engagierte Lehrkräfte zusammen gefunden, die unser Projekt tatkräftig unterstützt haben.
Leider hat Corona auch bei der Betreuung des Jahrganges 2021/22 seine Spuren hinterlassen und dazu geführt, dass die bisherige Erfolgsquote von über 80% auf 69% gesunken ist. Die Arbeit ist durch die fehlenden persönlichen Kontakte deutlich schwieriger geworden. Das Telefon, das Internet und virtuelle Meetings konnten dieses Defizit nicht ganz auffangen.

Das Jahr 2022 in Zahlen

• Von 16 neuen Patenschaften zu Beginn des Schuljahres 2021/22 mussten fünf frühzeitig aufgegeben werden. Die verbleibenden elf waren mit dem Beginn einer Ausbildung oder dem Wechsel in eine weiterführende schulische Ausbildung erfolgreich.

• Durch die sehr engagierte Arbeit der Freiwilligenbörse Ratingen konnte die Anzahl der Paten*innen trotz Fluktuation auf 38 ausgebaut werden.

• Von den 38 Paten*innen haben sechs um eine Ruhepause in 2022/23 gebeten und dreien konnte keine neue Patenschaft angetragen werden, da Bewerber*innen fehlten.

• Im Jahr 2022 konnten zwölf neue Patenschüler*innen in das Programm aufgenommen werden.

• Insgesamt betreuten 29 aktive Paten*innen 38 Patenschüler*innen.

„Bewerbungen schreiben konnte ich nicht“

Die Bildungspaten der Freiwilligenbörse Ratingen helfen Auszubildenden durch den Bewerbungsprozess und stehen auch während der Ausbildung an der Seite ihrer Schützlinge. Das Team sucht Verstärkung.

VON ANDREA BINDMANN

RATINGEN „Eine Bildungspatenschaft einzugehen, war das Beste, was ich machen konnte.“ Sema Bayraktar kommt regelrecht ins Schwärmen, wenn sie über das Programm der Freiwilligenbörse spricht. Ehrenamtliche Ausbildungspaten stehen jungen Menschen bei Berufswahl, Ausbildungsplatzsuche und auch während der Ausbildung zur Seite.

Eines dieser Tandems waren Werner Both und Sema Bayraktar. Ihr Start ins Berufsleben verlief nicht gerade linear. Bayraktar hatte eine Ausbildung zur Kosmetikerin absolviert, aber lange nicht in dem Beruf gearbeitet. Mit 30 entschied sie sich, noch einmal die Schulbank zu drücken. „30 Jahre alt, alleinerziehend und Berufsanfänger – das war nicht einfach“, erinnert sie sich.

Zu dem Lernstoff kamen neue Herausforderungen. „Ich hatte keine Ahnung, wie man eine Bewerbung schreibt“, so die Ratingerin. Jobs hatte sie bis dahin immer „auf dem kleinen Dienstweg“ bekommen. „Noch nie hatte ich an einem Vorstellungsgespräch teilgenommen. Ich wusste nicht, wie das abläuft.“ Retter in der Not war damals Ausbildungspate Werner Both. Er half bei der Erstellung von Lebenslauf und Bewerbung, ging zum ersten Vorstellungsgespräch sogar mit und analysierte später mit der Bewerberin, was sie besser machen konnte.

Ein wichtiger Faktor für Bayraktar, „Er hat nie Druck aufgebaut und gesagt, so oder so musst Du das machen. Es war mehr ein Ratschlag, eine Empfehlung. Ich hatte immer das Gefühl, die Entscheidung liegt bei mir.“ Wenn Bayraktar bis über beide Ohren in den Prüfungsvorbereitungen steckte, erinnerte Both sie an Termine und Abgabefristen. Eine wichtige Stütze für die Ratingerin. Die Ratingerin schloss schließlich eine Ausbildung zur Bürokauffrau erfolgreich ab. Das liegt zwar schon ein paar Jahre zurück, doch bis heute ist sie für die Unterstützung dankbar.

„Es gibt so viele Ausbildungsberufe. Ich war einfach orientierungslos. Werner Both mit seiner Erfahrung war für mich ein unendlicher Reichtum. Man findet sich mit einem Wegweiser einfach besser zurecht und kommt schneller ans Ziel.“

Ähnlich geht es Mohammed Mohammed. Er kam 2015 aus Syrien und fand sich zunächst im Ausbildungsdschungel nicht zurecht. „Viele Berufe und Ausbildungswege gibt es in meinem Heimatland nicht“, sagt der Ratinger. Zunächst unschlüssig, ob er nach dem Realschulabschluss die schulische Laufbahn weiterverfolgen oder eine Ausbildung beginnen soll, ist Mohammed dankbar für die Unterstützung seiner Patin Derya Yavuz. Behördengänge, Formulare ausfüllen oder einen Lebenslauf schreiben – all das war für Mohammed eine große Hürde.

Yavuz war vor einigen Jahren auf der Suche nach einer ehrenamtlichen Tätigkeit. „Ich wollte gerne mit Jugendlichen arbeiten“, erinnert sie sich. Dass die Freiwilligenbörse gerade Bildungspaten suchte, passte einfach. Mit Mohammed versteht sie sich gut. Das ist keineswegs selbstverständlich, denn ohne ein Vertrauensverhältnis geht es nicht. „Ich habe auch schon mal eine Patenschaft abgebrochen, weil wir einfach keinen Draht zueinanderfanden oder die Paten unvorbereitet zum Treffen kamen“, so Yavuz. Anfangs traf sich das Tandem einmal wöchentlich, inzwischen nur noch alle vier bis sechs Wochen. Trotzdem ist Yavuz stets zur Stelle, wenn es im Ausbildungsbetrieb mal Missverständnisse gibt.

Yavuz und Mohammed mussten gemeinsam eine anstrengende Zeit durchstehen. Nachdem der erste Ausbildungsbetrieb Insolvenz angemeldet und Mohammed noch während der Lehrzeit nicht gewusst hatte, wie es weitergehen sollte, war seine Patin zur Stelle und machte ihm Mut. Gemeinsam studierten sie Stellenangebote, schrieben Bewerbungen. Inzwischen hat Mohammed einen neuen Arbeitgeber gefunden und steuert auf seine Abschlussprüfungen zu. „Das macht mich sehr stolz“, gibt Yavuz zu.

Dass seine Patin ihn auch gelegentlich an Pflichten und Termine erinnert, nimmt Mohammed ihr nicht übel. Im Gegenteil. „Derya macht mich fit für ein eigenständiges Leben, da kann ich ihr doch nicht böse sein.“

Aus diesen zwei Erfolgsgeschichten sollen gerne noch mehr werden, wenn es nach der Freiwilligenbörse geht. Jürgen Rossié sucht deshalb Verstärkung für das Team. Einige Schüler fühlen sich zu Beginn ihrer beruflichen Laufbahn regelrecht verloren. „Bildungswege wie das Duale Studium gibt es in vielen anderen Ländern gar nicht“, so Rossié. Einige Schüler haben noch gar keine Idee, wohin die Reise nach dem Schulabschluss gehen soll. Hier loten die Patentandems gemeinsam Stärken und Schwächen aus und ermitteln Wege, die schließlich zum gewählten Ziel führen. Auf dem Weg dorthin bieten sie stets eine helfende Hand.

Mohammed und Bayraktar sprechen jedenfalls eine Empfehlung an junge Menschen aus: „Es ist ein gutes Gefühl, zu wissen, dass man nicht alleine ist und jederzeit auf Unterstützung bauen kann.“ Auch für die Paten ist das Projekt durchaus gewinnbringend. „Ich habe in dieser Zeit auch für mich viel gelernt.“

Derya Yavuz ist Ausbildungspatin für Mohammed Mohammed, Werner Both unterstützte Sema Bayraktar bis zum Abschluss. Jürgen Rossié ist bei der Freiwilligenbörse für das Programm verantwortlich (v.l.). FOTO: ACHIM BLAZY

INFO

Freiwilligenbörse sucht Bildungspaten

Wer die ehrenamtliche Aufgabe eines Ausbildungspaten übernehmen möchte, wendet sich an Jürgen Rossié, Telefon 02102/7716854. Weitere Informationen gibt es auch über die Miteinander Freiwilligenbörse im Internet und per E-Mail, **freiwilligenboerse-ratingen.de** **ausbildungspaten@freiwilligenboerse-ratingen.de**

Rheinische Post, 30.08.2022

Soziales unternehmerischen Engagement (CSR)

Auch in dieser Zeit gibt es in Ratingen Unternehmen, zu deren Selbstverständnis die Übernahme ihrer sozialen Verantwortung gehört: Sie bringen sich mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein, indem sie sich gezielt an sozialen Projekten beteiligen. Auf der anderen Seite suchen Träger sozialer Einrichtungen und gemeinnützige Vereine Hilfe und Unterstützung. Auch in diesen Fällen ist unser „Matching“ gefragt und sind wir die richtige Ansprechpartnerin.
Leider gab es im Berichtsjahr – immer noch coronabedingt – nur zwei Kontakte mit Ratinger Firmen:

• Die bereits traditionell zu nennende Aktion **„Rollende Weihnachtsbäume“** konnte wieder dank finanzieller Unterstützung der Firma SAP durchgeführt werden. Die 27 kleinen Weihnachtsbäumchen wurden von Teammitgliedern der „Börse“ geschmückt und verteilt. Alle Beschenkten – vornehmlich Ältere und Bedürftige – waren über das kleine Weihnachtsbäumchen sehr erfreut.

• Einen neuen Kontakt hatten wir zum Ende des Jahres mit der Firma SPIE, einem technischen Dienstleister, der seine Zentrale für Deutschland und Zentraleuropa in Ratingen hat. Diesen Kontakt werden wir fortsetzen und sind sicher, dass wir einen passenden Verein oder eine Einrichtung im Jahr 2023 finden werden.

Die Kontakte, die wir bereits in unserem Bestand haben, werden wir wieder beleben.
Ein sehr wichtiger Motor für das soziale unternehmerische Engagement in Ratingen ist der „Aktionstag der Wirtschaft“, der leider zuletzt 2020 stattfand. Wir hoffen, dass diese Aktion in diesem Jahr wieder belebt wird. Da dieser Tag von der Ratingen Marketing GmbH organisiert und durchgeführt wird, ist ein Blick in deren Homepage sicherlich interessant: *www.rmg-ratingen.de*.

Ehrenamtskarte NRW in Ratingen

Bürgerschaftliches Engagement verdient Anerkennung und Würdigung

Wer sich ehrenamtlich engagiert, tut viel für andere, für die Gemeinschaft und für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Dieser hohe Einsatz ist nicht selbstverständlich und verdient Anerkennung. Aus diesem Grund wurde die Ehrenamtskarte (EAK) NRW als ein gemeinsames Projekt der Landesregierung und der Kommunen in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2008 eingeführt. Die Einführung in Ratingen erfolgte im Mai 2009.

Die Ehrenamtskarte verbindet diese Anerkennung mit einem Dankeschön: Die Karte bietet Ermäßigungen und Vorteile in verschiedenen Landes- und kommunalen Einrichtungen genauso wie bei Partnern aus Wirtschaft, Kultur und Sport und dies in ganz Nordrhein-Westfalen.

Seit dem Jahr 2022 gibt es auch die **„Jubiläums-Ehrenamtskarte“**, die jenen Engagierten, die bereits über 25 Jahre tätig sind, auf Antrag ausgestellt wird. Diese besondere Anerkennung hat eine lebenslange Gültigkeit.

Auch wir gehen mit der Zeit. Aus diesem Grunde hat das Land NRW im Jahr 2022 eine Ehrenamtskarten-APP eingeführt, die in Ratingen im ersten

Quartal 2023 freigeschaltet wird → www.engagiert-in-nrw.de/app-zur-ehrenamtskarte-nrw.

Dazu sagt Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt des Landes NRW:
„Die Ehrenamtskarte NRW ist jetzt noch attraktiver. Mit unserem neuen digitalen Angebot in Form einer App ist Nordrhein-Westfalen Vorreiter in der nutzerfreundlichen Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes. Die neue App soll als Vorreiter und Basis für eine nachfolgende bundesweite Lösung sein. Wir stellen sie daher interessierten Bundesländern zur Nachnutzung zur Verfügung.“

Übergabe der Jubiläums-Ehrenamtskarten bei der „Neustart“-Veranstaltung im Juni 2022 durch Andreas Kersting (2.v.l.) von der Staatskanzlei NRW.

Ehrenamtskarte NRW . . .

Ein wenig Statistik im Überblick:

	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016
Gültige Ehrenamtskarten	344	485	384	330	280	270	263
Neu ausgestellte Ehrenamtskarten	33	34	146	76	35	155	50
Ausgestellte Folgekarten	77	101	238	125	92	101	77
Jubiläums-Ehrenamtskarten	26	–	–	–	–	–	–
Insgesamt ausgestellte EAK	2.077	1.941	1.806	1.678			

Die Ratinger Antragsformulare und Vergünstigungen finden Sie unter:
www.freiwilligenboerse-ratingen.de/ehrenamtskarte.html

Infos aus NRW: *www.engagiert-in-nrw.de/ehrensachenrw*

Lebenslang gültig

Jubi-Karte als Dank und Anerkennung für Ehrenamtler auch in Ratingen

Die klassische Ehrenamtskarte, die in Ratingen im Jahr 2009 eingeführt wurde, erhält eine wertvolle Ergänzung: die Jubiläums-Ehrenamtskarte.

Die Jubiläums-Ehrenamtskarte ist eine wertvolle Ergänzung zur klassischen Ehrenamtskarte. Foto: Land.NRW

RATINGEN. Kriterien für den Erhalt der Jubiläums-Ehrenamtskarte: Die Jubiläums-Ehrenamtskarte kann erhalten, wer sich seit mindestens 25 Jahren oder länger ehrenamtlich engagiert, bzw. engagiert hat. Die für den Erhalt der Jubiläums-Ehrenamtskarte erforderlichen 25 Jahre im Ehrenamt können sowohl in einer als auch in verschiedenen Organisationen geleistet worden sein.

Auch Unterbrechungen in der Engagementbiografie (zum Beispiel für Zeiten der Kindererziehung oder Pflege) werden akzeptiert.

Der bei der klassischen Ehrenamtskarte geltende Stundenumfang (5 Stunden pro Woche oder 250 Stunden im Jahr) entfällt hierbei. Alle anderen Kriterien gelten analog (gemeinnütziges ehrenamtliches Engagement, keine pauschalen Aufwandsentschädigungen, die über die Erstattung von Auslagen hinausgehen).

Die Karte hat eine lebenslange Gültigkeit, so dass keine Verlängerung bzw. Neubeantragung nötig ist. Mit der Jubiläums-Ehrenamtskarte können landesweit alle Vergünstigungen in Anspruch genommen werden, die auch für die klassische Ehrenamtskarte geboten werden.

Das Verfahren dazu soll relativ unbürokratisch abgewickelt werden. Das ehrenamtliche Engagement kann in verschiedenen Organisationen erbracht worden sein oder gesammelt in einer Organisation/ Institution.

Die Bestätigung, dass die Voraussetzungen für den Erhalt einer Jubiläums-Ehrenamtskarte vorliegen, erfolgt in der Regel durch die Verantwortlichen in den Vereinen. Sollte dies nicht möglich sein, da das Ehrenamt schon länger zurückliegt und die Organisation ggf. keine Unterlagen mehr hat, reicht auch die Bestätigung des Ehrenamtlers selbst.

Mehr Infos gibt es bei Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V. - EAK-Team (Düsseldorfer Straße 40), Tel. 02102/7116-854, Mail: ehrenamtskarte@freiwilligenboerse-ratingen.de

DIE FORMULARE

- Auf der Grundlage der Vorgaben des Landes NRW wurden die erforderlichen Antragsformulare vorbereitet und können unter: www.freiwilligenboerseratingen.de angesehen und runtergeladen werden. Auf Wunsch werden die entsprechenden Anträge auch zugesandt.

Ratinger Wochenblatt, 14.05.2022

17. Woche des bürgerschaftlichen Engagements

Bundesweit fand in der Zeit vom 09. – 18.09.2022 die Woche des bürgerschaftlichen Engagements statt. Seit 17 Jahren beteiligt sich auch das Ehrenamt in Ratingen mit eigenen Veranstaltungen. Die Federführung für diese Woche der Information und Darstellung liegt seit vielen Jahren in den Händen der Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V. . Hervorzuheben ist, dass diese für das engagierte Ratingen wichtige zentrale Veranstaltung, auch in 2022 trotz der bekannten Widrigkeiten kontinuierlich durchgeführt werden konnte.

Folgende Veranstaltungen gab es im vergangenen Jahr:

12.09.2022	**Ökumenischer Gottesdienst** **Thema: „Da sein – nah sein!“ – die Notfallseelsorger** zur Eröffnung der 17. Woche des bürgerschaftlichen Engagements in Ratingen in der Evangelischen Stadtkirche Ratingen
14.09.2022	**Workshop:** **Aktuelles aus dem Vereins- und Steuerrecht** Informationen von Rechtsanwalt Michael Röcken – eine Veranstaltung der Miteinander Freiwilligenbörse Ratingen e.V., die in Kooperation mit der VHS Ratingen durchgeführt wurde.
15.09.2022	**Informationen rund um das Ehrenamt in Ratingen**
17.09.2022	**17. Meile des Ehrenamtes** Das Ratinger Ehrenamt stellt sich vor, knüpft Kontakte und beantwortet Fragen auf dem Kirchplatz St. Peter und Paul sowie dem Rathausvorplatz

Die Organisation der bundesweiten Woche des bürgerschaftlichen Engagements liegt in den Händen des Bundesnetzwerkes bürgerschaftliches Engagement (BBE) →› www.b-b-e.de

Viele Veranstaltungen werden jährlich in einer BBE-Broschüre „Rückblick aus den Regionen“ dargestellt. Die Ratinger Aktivitäten wurden auch in diesem Jahr dort dargestellt.

NORDRHEIN-WESTFALEN

17. Woche des Ehrenamtes in Ratingen

Fotos: © Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V.

Zum 17. Mal fand in Ratingen (NRW) die Woche des Ehrenamtes statt. Eröffnet wurde diese am 12. September 2022 in der Evangelischen Stadtkirche Ratingen mit einem **Ökumenischen Gottesdienst**, der unter dem Motto der Notfallhelfer*innen „Da sein – nah sein“ stand. Es folgten verschiedene Veranstaltungen rund um das Ehrenamt in Ratingen. Wie in all den Vorjahren bildete die **Meile des Ehrenamtes** den Abschluss dieser Woche. Auf dieser Meile trafen sich 31 Vereine, Verbände und Organisationen zum Austausch untereinander, um ihre Angebote darzustellen und neue ehrenamtliche Mitarbeiter*innen zu werben. Bei dieser Gelegenheit konnte auch ein Kunstdruck des Bildes **„Helfende Hände“**, das durch die Ratinger Künstlerin Helda Kutish, die aus Syrien stammt, erworben werden.

Veranstaltet durch:

Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V.
Düsseldorfer Straße 40 | 40878 Ratingen

> **info@freiwilligenboerse-ratingen.de**
> **www.freiwilligenboerse-ratingen.de**

Das Ehrenamt ist wieder gefragt

Knapp 30 Vereine, Einrichtungen und Institutionen präsentierten sich auf der 17. Ehrenamtsmeile in Ratingen. Sie boten einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten, sich in der Stadt zu engagieren.

VON SANDRA GRÜNWALD

Kai Kühnert von den Maltesern demonstriert auf der Ehrenamtsmeile mithilfe einer Puppe Erste Hilfe. RP-FOTOS (2): ACHIM BLAZY

RATINGEN Stürmisch ging es zu auf der Ehrenamtsmeile in Ratingens Innenstadt, sodass die aufgebauten Zelte und Fahnen immer wieder festgehalten werden mussten. Mehr als dreißig Vereine, Einrichtungen und Organisationen hatten sich mit einem Stand für die inzwischen zum 17. Mal stattfindende Ehrenamtsmeile angemeldet. „Wegen des Wetters haben drei abgesagt", sagt Rudi Eggenkämper von der Miteinander Freiwilligenbörse Ratingen, die die Ehrenamtsmeile organisiert. So waren immer noch 29 Stände auf dem Kirchplatz und dem Rathausvorplatz aufgebaut, die einen guten Überblick über ehrenamtliches Engagement in Ratingen gaben.

„Alle unsere Trägervereine sind hier", freut sich Pia Dorn, Vorsitzende der Freiwilligenbörse. Andere Institutionen waren zum ersten Mal dabei. „Der Hegering Ratingen und die Graf Recke Stiftung", zählt Alexander Heinz von der Miteinander Freiwilligenbörse auf. Während auf dem Rathausvorplatz vor allen Dingen die Rettungs- und Sanitätsdienste anzutreffen waren, fand sich auf dem Kirchplatz ein buntes Miteinander. Die „Agenda 21 Ratingen" war mit dem Eine-Welt-Laden Stand der Heilig Geist Gemeinde präsent, der nicht nur eine Vielzahl fair gehandelter Produkte im Angebot hatte, sondern auch über die Aktivitäten im Rahmen der „Fairen Woche 2022" informierte. „Wir hatten gestern einen Stand auf dem Wochenmarkt in Ratingen-West und organisieren morgen ein Kleider-Tausch-Café im Pfarrsaal Heilig Geist", erzählt Lucia Reinartz. Die „Agenda 21 Ratingen" möchte gerne einen Eine-Welt-Laden in Ratingen installieren und sucht derzeit nach einem Ladenlokal.

Am Stand der Gemeinde St. Peter und Paul wurde die Trauerarbeit vorgestellt. „Unser Trauercafé besteht seit über drei Jahren", erzählt Inge Mody. Es ist ein niederschwelliges Angebot für Trauernde, ein Ort, wo sie nicht allein sind und verstanden werden. „Es wird nicht nur über Trauer geredet", betont Inge Mody. Ein ganz neues Projekt sind die „Brunnengespräche", bei welchen Ehrenamtliche mit Friedhofsbesuchern ins Gespräch kommen. „Das läuft gut an", sagt Inge Mody. „Hier gibt es Gespräche über Trauer, aber es kommen auch Fragen über den Friedhof."

Wer gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeiten möchte, fand bei der „Allianz Bildung und Lernen" gleich drei Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu betätigen. „Wir bieten ein Lesementoring in den Grundschulen an und eine Bildungspatenschaft für die älteren Schüler", erklärt Maymol Devasia-Demming von der Allianz. Bei „Jobfit" werden einzelne Jugendliche bei der Berufswahl unterstützt. „Es geht darum, herauszufinden: Was kann ich? Was will ich?", sagt Devasia-Demming. „Die Schulen können nicht so individuell begleiten." So fördert die „Allianz Bildung und Lernen" Schüler von der ersten Klasse bis in die Ausbildung. „Wir haben derzeit etwa 130 Ehrenamtliche", weiß Maymol Devasia-Demming.

Die Miteinander Freiwilligenbörse Ratingen freut sich über die steigende Nachfrage nach ehrenamtlichen Tätigkeiten. „Am Jahresanfang war es sehr ruhig", sagt Pia Dorn. „Aber jetzt ist der Andrang enorm." Mittlerweile wollen sich verstärkt jüngere Leute engagieren und viele scheuen keinen Zeitaufwand, so wie die Medizinstudentin, die sich zur Trauerbegleiterin ausbilden lassen möchte. „Es ist toll, dass viele bereit sind, in der Freizeit noch Zeit für Schulungen zu investieren", freut sich Birgit Klein vom Vermittlungsteam der Freiwilligenbörse, das dafür sorgt, dass Ehrenamt und Freiwillige zueinander passen.

INFO

Freiwilligenbörse vermittelt Ehrenamt

Wer sich für ein Ehrenamt in Ratingen interessiert, kann sich elektronisch bei der Miteinander Freiwilligenbörse Ratingen melden. Anschließend wird das Vermittlungsteam Kontakt aufnehmen, um gemeinsam mit dem Freiwilligen herauszufinden, welches Ehrenamt passt. Danach wird der Kontakt zum entsprechenden Verein, der Einrichtung oder Organisation hergestellt. Mehr im Internet.
freiwilligenboerse-ratingen.de

Der Hegering war zum ersten Mal auf der Ehrenamtsmeile zu Gast. Neben der rollenden Waldschule konnten die Besucher Christian Ladage und seinen Wüstenbussard Rowina erleben.

Rheinische Post,
19. September 2022

Ehrenamt – unbezahlt und unbezahlbar

Mit 31 Ausstellern informiert die diesjährige Ehrenamtsmeile so umfangreich wie noch nie über die vielfältigen Möglichkeiten des Engagements. Der Standort wird vom Kirchplatz auf den Rathausvorplatz erweitert.

Von Andrea Bindmann

Erhard Raßloff von der Miteinander Freiwilligenbörse (l.) überreicht Schirmherr Klaus Pesch (r.) einen Kunstdruck des Werks „Helfende Hände" von Helda Kutish. Gemeinsam mit Pia Dorn, Vorsitzende der Freiwilligenbörse, und Sozialamtsleiter Jörg Saborni werben sie für ehrenamtliches Engagement in Ratingen. RP-FOTO: ABZ

RATINGEN „Klein, aber schlagkräftig", so bezeichnet Erhard Raßloff von der Miteinander Freiwilligenbörse das Ratinger Ehrenamtsteam. Seit vielen Jahren setzten sich Verwaltung, Vereine, Verbände und VHS für das Ehrenamt ein. Um die Möglichkeiten einer ehrenamtlichen Tätigkeit noch mehr Menschen nahezubringen, organisiert das Team die inzwischen 17. Woche des bürgerschaftlichen Engagements.

Mit Pia Dorn als Vorsitzende der Freiwilligenbörse, Aurelie Germès von der Dumeklemmerstiftung und Alexandra Fuhr von der Volkshochschule sind ein paar neue Gesichter dazugekommen, das Ziel bleibt aber das gleiche: Ehrenamt bekannter zu machen. Und das soll in der Woche des bürgerschaftlichen Engagements geschehen, die in diesem Jahr unter dem Motto „Ehrenamt: unbezahlt – unbezahlbar" steht.

„Das Ehrenamt hat während der Pandemie noch an Bedeutung gewonnen", stellt Sozialamtsleiter Jörg Saborni fest. Der Hilfsbedarf sei nicht nur gestiegen, sondern habe sich auch in andere Bereiche verlagert. „Die Koordination war eine Riesenherausforderung." Aber auch die Bereitschaft der Bürger, ehrenamtlich tätig zu werden, habe zugenommen. Was Saborni besonders freut: „Ehrenamt ist jünger geworden." Der Altersdurchschnitt der Helfer betrage derzeit 44 Jahre.

Pia Dorn, neue Vorsitzende der Freiwilligenbörse, kann das bestätigen. „Der Zustrom von jüngeren Menschen war 2021 enorm. Auch in den letzten Wochen haben sich wieder einige Interessenten gemeldet." Die Vermittlung sei nicht immer einfach, denn meist haben die jungen Leute nur ein begrenztes Zeitfenster zur Verfügung. Hilfsangebote für Menschen aus der Ukraine zu koordinieren, habe vergleichsweise reibungslos geklappt. „Hier konnten wir auf Strukturen aus dem Jahr 2015 zurückgreifen", so Dorn. Aktuell werden händeringend Lese- und Ausbildungspaten gesucht.

Die Woche des bürgerschaftlichen Engagements hat dank der syrischen Künstlerin Helda Kutish in diesem Jahr auch Niederschlag in der Kunst gefunden. Das Originalgemälde „Helfende Hände" wurde zwar versteigert. Der Auktionsgewinner entschied aber, dass es jedem zugänglich sein soll, der sich ehrenamtlich engagiert. Und so wurde das Motiv als Kunstdruck in limitierter Auflage (100 Stück) aufgelegt. Der Druck wird bei der Ehrenamtsmeile zum Mindestpreis von zehn Euro zu erwerbe sein. Der Erlös soll in die Arbeit der Freiwilligenbörse fließen.

Warum sie in diesem Jahr unter dem Motto „Ehrenamt: unbezahlt – unbezahlbar" steht, erklärt Erhard Raßloff: Wer sich ehrenamtlich engagiere, erhalte keinen Lohn. Ideeller Lohn sei die Anerkennung der Menschen, die von der Hilfe profitierten. Eine Forsa-Umfrage errechnet jedoch, dass jeder Ehrenamtler im Kreis Mettmann einen Arbeitsaufwand von 188,4 Stunden pro Jahr erbringt. Würde dies hauptamtlichen Kräften vergütet, fielen 373 Millionen Euro im Jahr an. Umgerechnet auf Ratingen wären das mehr als 74 Millionen Euro.

Wie vielseitig ehrenamtliches Engagement sein kann, zeigt die inzwischen 17. Ehrenamtsmeile. Mit 31 Ausstellern ist sie in diesem Jahr so groß wie nie. Deshalb nutzen die Veranstalter nicht nur wie gewohnt den Platz um die Kirche St. Peter und Paul, sondern auch den Rathausvorplatz. Dort wird unter anderem der Hegering Ratingen, der zum ersten Mal dabei ist, eine besondere Überraschung für die Besucher präsentieren.

In der rollenden Waldschule lernen Kinder die Bewohner des Waldes kennen, Jäger stehen Rede und Antwort, und ein Falkner wird seine Tiere mitbringen, die Besucher hautnah erleben können.

INFO

Bürgerschaftliches Engagement

Termine In der Zeit vom 9. bis 18. September findet die 17. Woche des bürgerschaftlichen Engagements der Miteinander Freiwilligenbörse statt – mit einem umfangreichen Programm. Sie beginnt mit einem **ökumenischen Gottesdienst** am Montag, 12. September, ab 18 Uhr in der evangelischen Stadtkirche. Um das **Vereins- und Steuerrecht** geht es in einem Vortrag am Donnerstag, 15. September, ab 17 Uhr bei der VHS, Poststraße 23. **Informationen rund um das Ehrenamt** gibt es am Donnerstag, 15. September, ab 17 Uhr an der Düsseldorfer Straße 40. **Ehrenamtsmeile** Die 17. Meile des Ehrenamts findet am Samstag, 17. September, von 10 bis 13.30 Uhr auf dem Platz rund um die Kirche St. Peter und Paul und auf dem Rathausvorplatz statt.

Rheinische Post,
31. August 2022

Neustart miteinander 2.0

Manchmal braucht auch ein Neustart einen zweiten Anlauf, um dann richtig gut zu werden. Das war jetzt definitiv bei der Veranstaltung der Miteinander.Freiwilligenbörse in der Stadthalle der Fall. Eigentlich sollte dieser Dankeschön-Abend für Ehrenamtliche bereits Ende November stattfinden. Der symbolische Neustart für alle, die wegen der Coronapandemie oft zurückstecken mussten, wurde – wegen Corona – kurzfristig abgesagt. Rund 200 Gäste aus allen Bereichen des Ehrenamtes waren der Einladung zum Neustart gefolgt und erlebten einen unterhaltsamen und informativen Abend.

Wieso eigentlich Neustart? Das Ehrenamt kannte und kennt keinen Lockdown. Das machte schon der kleine Filmeinspieler zu Beginn des Abends deutlich, der die zahllosen Facetten und die Vielfalt des Ehrenamtes abbildete – ob nachbarschaftliche Hilfe beim Einkaufen oder quasi-professioneller Einsatz bei Feuerwehr oder Technischem Hilfswerk. Und auch die Statistik beeindruckt: Rund die Hälfte aller Bürgerinnen und Bürger sind ehrenamtlich engagiert. Das sind in Ratingen also etwa 45 000.

Der zweite Anlauf: Neustart für das Ehrenamt

RATINGEN (RP) Ein Neustart braucht manchmal einen zweiten Anlauf. So ist es auch bei der Veranstaltung „Engagiertes Ratingen – Neustart miteinander", die eigentlich am 22. November vergangenen Jahres stattfinden sollte.

Wegen der Corona-Pandemie musste diese Veranstaltung abgesagt werden. „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben". Diesem Spruch folgend hat die Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen eine zweite Auflage dieser Veranstaltung geplant und lädt nun die ehrenamtlich Engagierten der Stadt dazu ein. Die finanziellen Mittel, die diesen Neustart ermöglichen, kommen vom Heimatministerium NRW und der Stadt Ratingen.

„Engagiertes Ratingen – Neustart miteinander – 2.0" und findet am Mittwoch, 8. Juni, von 18 bis 20.30 Uhr (Einlass ab 17 Uhr), im großen Saal der Stadthalle Ratingen statt. Ganz im Zeichen des Ehrenamtes wurde ein bunten Programm, durch das Christian Pannes führt, vorbereitet. Für die Unterhaltung sorgen die neue Ratinger Kabarettgruppe „TINNITUS", die aus den ehemaligen „Westhäkchen" entstanden ist, sowie das „Ratinger Tragödchen".

In einer kleinen Ausstellung können Bilder der in Ratingen lebenden syrischen Künstlerin Hekda Kubersi betrachtet und auch erworben werden. Die Künstlerin stellt ein Bild zur Verfügung, das ersteigert werden kann. Der Erlös ist für einen guten Zweck bestimmt.

Das Gastronomieteam der Stadthalle Ratingen sorgt für das leibliche Wohl, ohne das auch das Ehrenamt nicht leben kann. Wer teilnehmen möchte, sollte sich schnell anmelden. Denn auch hier gilt: Wer zuerst kommt, ist dabei. Die Bewerbungen sollten bis spätestens 20. Mai bei dem Team der Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen eingehen.

Kontakt: engagementöffreiwilligenboerse-ratingen.de oder per Post: Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V., Düsseldorfer Straße 40, 40878 Ratingen. Anzugeben sind: Name und Vorname, Postund/oder E-Mail-Adresse und die Bezeichnung des ehrenamtlichen Tätigkeit. Diejenigen, die bereits für die Veranstaltung am 22. November eine Eintrittskarte erhalten hatten, wurden bereits informiert und konnten sich vorab anmelden.

Die Freiwilligenbörse ist im Einsatz für das Ehrenamt.

Zum gelungenen Konzept der Veranstaltung gehörte die ausgewogene Mischung aus Information und Unterhaltung. In kurzen „Stehtischgesprächen" legten etwa Staatssekretär a.D. Jan Heinisch und Bürgermeister Klaus Pesch dar, mit welchen Fördermaßnahmen die Politik das Ehrenamt in der Coronazeit ge- und unterstützt hat. „Natürlich war es keine schöne Zeit fürs Ehrenamt, aber es taten sich auch neue Einsatzmöglichkeiten auf", sagte Heinisch. Konkrete Beispiele dafür gaben Ursula Hacket (Caritas) und Dorit Schäfer (Freiwilligenbörse): Ob Themenabende zum Impfen, Corona-Infos in verschiedenen Sprachen, Masken-Nähen durch Flüchtlinge, Einkaufshilfen, Impflotsen und vieles mehr. „Das Ehrenamt, dieser Kitt der Gesellschaft, hat nicht pausiert", brachte es Moderator Christian Pannes auf den Punkt.

Als sichtbaren Ausdruck der Anerkennung wurden anschließend die ersten Jubiläums-Ehrenamtskarten verliehen – unter anderem an Ratingens „Mister Ehrenamt" Erhard Raßloff, der den Neustart-Abend maßgeblich mit auf die Beine gestellt hat. Die Jubiläumskarten wurden erst im März

eingeführt und sollen jene auszeichnen, die mehr als 25 Jahren überdurchschnittlich ehrenamtlich engagiert sind. Die damit verbundenen Vergünstigungen sind lebenslang gültig.
Aufgelockert wurden die Gesprächsblöcke durch Auftritte der neuen Ratinger Kabarettgruppe „Tinnitus“ und musikalischen Einlagen der „Tragödchen“-Band, die mit ihrer neuen Sängerin für Begeisterung sorgte.

Bürgermeister Klaus Pesch, Staatssekretär a.D Jan Heinisch und Moderator Christian Pannes (v.r.).

RATINGER ZEITUNG.DE

Neustart miteinander 2.0

21. Juni 2022 Heimat, SLIDER

Ratingen. Manchmal braucht auch ein Neustart einen zweiten Anlauf, um dann richtig gut zu werden. Das war jetzt definitiv bei der Veranstaltung der Miteinander Freiwilligenbörse in der Stadthalle der Fall. Eigentlich sollte dieser Dankeschön-Abend für Ehrenamtliche bereits Ende November stattfinden. Der symbolische Neustart für alle, die wegen der Coronapandemie oft zurückstecken mussten, wurde – wegen Corona – kurzfristig abgesagt. Rund 200 Gäste aus allen Bereichen des Ehrenamtes waren der Einladung zum Neustart gefolgt und erlebten einen unterhaltsamen und informativen Abend.

Wieso eigentlich Neustart? Das Ehrenamt kannte und kennt keinen Lockdown. Das machte schon der kleine Filmeinspieler zu Beginn des Abends deutlich, der die zahllosen Facetten und die Vielfalt des Ehrenamtes abbildete – ob nachbarschaftliche Hilfe beim Einkaufen oder quasi-professioneller Einsatz bei Feuerwehr oder Technischem Hilfswerk. Und auch die Statistik besiegelte: Rund die Hälfte aller Bürgerinnen und Bürger sind ehrenamtlich engagiert. Das sind in Ratingen also etwa 45.000.

Zum gelungenen Konzept der Veranstaltung gehörte die ausgewogene Mischung aus Information und Unterhaltung. In kurzen „Stehtischgesprächen“ legten etwa Staatssekretär a.D. Jan Heinisch, MdL und Bürgermeister Klaus Pesch dar, mit welchen Fördermaßnahmen die Politik das Ehrenamt in der Coronazeit ge- und unterstützt hat. „Natürlich war es keine schöne Zeit fürs Ehrenamt, aber es taten sich auch neue Einsatzmöglichkeiten auf“, sagte Heinisch. Konkrete Beispiele dafür gaben Ursula Hacket (Caritas) und Dorit Schäfer (Freiwilligenbörse): Ob Themenabende zum Impfen, Corona-Infos in verschiedenen Sprachen, Masken-Nähe durch Flüchtlinge, Einkaufshilfen, Impflotsen und vieles mehr. „Das Ehrenamt, dieser Kitt der Gesellschaft, hat nicht pausiert“, brachte es Moderator Christian Pannes auf den Punkt.

Als sichtbaren Ausdruck der Anerkennung wurden anschließend die ersten Jubiläums-Ehrenamtskarten verliehen – unter anderem an Ratingens „Mister Ehrenamt“ Erhard Raßloff, der den Neustart-Abend maßgeblich mit auf die Beine gestellt hat. Die Jubiläumskarten wurden erst im März eingeführt und sollen jene auszeichnen, die mehr als 25 Jahren überdurchschnittlich ehrenamtlich engagiert sind. Die damit verbundenen Vergünstigungen sind lebenslang gültig.

Aufgelockert wurden die Gesprächsblöcke durch Auftritte der neuen Ratinger Kabarettgruppe „Tinnitus“ und musikalischen Einlagen der „Tragödchen“-Band, die mit ihrer neuen Sängerin für Begeisterung sorgte.

Empfänger der ersten Jubiläums-Ehrenamtskarten

Gerhard Gartner (THW), Erhard Raßloff (Ehrenamt Ratingen, Freiwilligenbörse, früher DRK), Angelika und Max (Awo Angerland), Gisela Porten (SkF), Ingeborg Rodenbeck (Freundeskreis für Rollstuhlfahrer), Barbara Langer (Awo Kleiderbörse), Dirk Klare (ev. Kirchengemeinde Hösel, Ice Aliens)

Ratinger Zeitung,
21.06.2022

Rheinische Post,
11.06.2022

Freiwilligenbörse bedankt sich bei Ehrenamtlern mit Fest

RATINGEN (RP) Manchmal braucht auch ein Neustart einen zweiten Anlauf, um dann richtig gut zu werden. Das war jetzt definitiv bei der Veranstaltung der Miteinander.Freiwilligenbörse in der Stadthalle der Fall. Eigentlich sollte dieser Dankeschön-Abend für Ehrenamtliche bereits Ende November stattfinden. Der symbolische Neustart für alle, die wegen der Coronapandemie oft zurückstecken mussten, wurde – wegen Corona – kurzfristig abgesagt. Rund 200 Gäste aus allen Bereichen des Ehrenamtes waren der Einladung zum Neustart gefolgt und erlebten einen unterhaltsamen und informativen Abend.

Wieso eigentlich Neustart? Das Ehrenamt kannte und kennt keinen Lockdown. Das machte schon der kleine Filmeinspieler zu Beginn des Abends deutlich, der die zahllosen Facetten und die Vielfalt des Ehrenamtes abbildete – ob nachbarschaftliche Hilfe beim Einkaufen oder quasi-professioneller Einsatz bei Feuerwehr oder Technischem Hilfswerk. Und auch die Statistik beeindruckt: Rund die Hälfte aller Bürger ist ehrenamtlich engagiert. Das sind in Ratingen also etwa 45.000 Personen.

Zum gelungenen Konzept der Veranstaltung gehörte die ausgewogene Mischung aus Information und Unterhaltung. In kurzen „Stehtischgesprächen legten etwa Staatssekretär Jan Heinisch, Bürgermeister Klaus Pesch dar, mit welchen Fördermaßnahmen die Politik das Ehrenamt in der Coronazeit ge- und unterstützt hat. „Natürlich war es keine schöne Zeit fürs Ehrenamt, aber es taten sich auch neue Einsatzmöglichkeiten auf , sagte Heinisch. Konkrete Beispiele dafür gaben Ursula Hacket (Caritas) und Dorit Schäfer (Freiwilligenbörse): Ob Themenabende zum Impfen, Corona-Infos in verschiedenen Sprachen, Masken-Nähe durch Flüchtlinge, Einkaufshilfen, Impflotsen und vieles mehr. „Das Ehrenamt, dieser Kitt der Gesellschaft, hat nicht pausiert , brachte es Moderator Christian Pannes auf den Punkt.

Als sichtbaren Ausdruck der Anerkennung wurden anschließend die ersten Jubiläums-Ehrenamtskarten verliehen – unter anderem an Ratingens „Mister Ehrenamt Erhard Raßloff, der den Neustart-Abend maßgeblich mit auf die Beine gestellt hat. Die Jubiläumskarten wurden erst im März eingeführt und sollen jene auszeichnen, die mehr als 25 Jahren überdurchschnittlich ehrenamtlich engagiert sind. Die damit verbundenen Vergünstigungen sind lebenslang gültig.

Aufgelockert wurden die Gesprächsblöcke durch Auftritte der neuen Ratinger Kabarettgruppe Tinnitus und musikalischen Einlagen der Tragödchen-Band, die mit ihrer neuen Sängerin für Begeisterung sorgte. Das persönliche Wiedersehen war für viele ein Motivationsschub für die kommenden Monate.

Unter dem Motto „Neustart“ kamen Ratingens Ehrenamtler zu einem Fest in der Stadthalle zusammen. FOTO: FREIWILLIGENBÖRSE

Veranstaltungen – Angebote

Im Berichtsjahr konnten wir 9 von 12 geplanten Veranstaltungen mit verschiedenen Themenschwerpunkten anbieten. Davon waren vier in der Woche des Ehrenamtes sowie die Veranstaltung „Engagiertes Ratingen - NEUSTART 2.0“, die bereits dargestellt wurden.

Alle Veranstaltungen konnten in Präsenz durchgeführt werden.

Datum	Thema	Teiln.
03.02.2020	Das zahlt sich aus. – Mehr Sicherheit mit IBAN, PIN & Co.	21
17.03.2022	Was ist eigentlich Demenz?	28
30.03.2022	Aktuelles zum Vereins- und Steuerrecht (1)	16
05.05.2022	Kaffeeklatsch – Das Ehrenamt stellt sich vor	14
08.06.2022	„Engagiertes Ratingen – Neustart miteinander 2.0“	siehe Bericht
23.06.2022	Infoveranstaltung „Seniorensicherheit – Enkeltrick & Co.“	abgesagt
25.08.2022	Infoveranstaltung „Hasskriminalität und Zivilcourage“	12
08.09.2022	Tipps und Tricks zur Hausaufgabenbetreuung	13
09.–18.09.2022	17. Woche des bürgerschaftlichen Engagements in Ratingen	siehe Bericht
15.09.2022	Info rund um das Ehrenamt	abgesagt
15.09.2022	Aktuelles zum Vereins- und Steuerrecht (2)	14
20.10.2022	Selbstbewusster Umgang mit Kritik und Vorwürfen	15
24.11.2022	Erfahrungsaustausch zum Jahresausklang	abgesagt

Mit diesem Angebot konnten wir zusätzlich zu unseren sonstigen Gesprächen 133 Freiwillige und Interessierte erreichen.
Wir bedanken uns bei allen, die die Planung und Organisation vorgenommen haben, bei allen Referentinnen und Referenten sowie bei den aufmerksamen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Kulturliste Ratingen

Unser Projekt „Kulturliste Ratingen“, das vom Kulturamt der Stadt Ratingen initiiert und gemeinsam mit Freiwilligen der Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V. ins Leben gerufen wurde, hat auch im Jahr 2022 Karten für Kulturveranstaltungen in Ratingen an Kulturgäste vermittelt. Natürlich hat Corona zu erheblichen Einschränkungen im Kultur- und Veranstaltungsbetrieb geführt.

Drei Freiwillige – Martina Schiller, Herta Püttmann und Ilona Pannier – haben ihre erfolgreiche Tätigkeit fortgesetzt, die Daten neuer Kulturgäste registriert, diese begrüßt und allen Gästen die zahlreichen vor allem von der Stadt Ratingen und vom Ratinger Kino zur Verfügung gestellten Karten vermittelt. Insgesamt sind es zum Jahresende – unter Berücksichtigung zwischenzeitlich erfolgter Löschungen – 43 Kultur-Gäste: 30 Frauen und 13 Männer.

Das von der Kulturloge Ruhr e.V. (heute Kulturpott. Ruhr e.V.) entwickelte und erworbene EDV-Programm läuft nach wie vor einwandfrei und bietet eine große Vereinfachung der Büroarbeit, auch gerade im Hinblick auf das Nachhalten der sozialen Nachweise (Ablauf Sozialpass etc.).

Es wurden zu Anfang im Jahr 2016 25 Kooperationspartner aus dem Bereich der sozialen Träger in Ratingen gewonnen. Von 13 Kooperationspartnern wurden bisher interessierte Personen an die Kulturliste vermittelt und als Gäste registriert. Die übrigen Interessenten haben sich selbst gemeldet.

Neben dem Kulturamt der Stadt einschließlich Stadtmuseum haben sich auch vor allem das Ratinger Kino, der Konzertchor Ratingen, die USB-Stiftung, der TV Ratingen und die Ratinger „Ice Aliens 97“ weiterhin bereit erklärt, der Kulturliste regelmäßig kostenlose Eintrittskarten zur Verfügung zu stellen. Das Kino war im letzten Quartal wegen der Betriebsaufgabe von Frau Rosslenbroich und der anschließenden Umbauarbeiten geschlossen und wird erst im Frühjahr 2023 wieder öffnen. Wir hoffen, dann auch wieder Karten für unsere Kulturgäste zu bekommen.

Im Jahr 2022 haben wir insgesamt 732 Kulturkarten vermittelt, davon 104 Kinokarten.

Nach wie vor fühlen wir uns in dem schönen Büro im ersten Stock des Gebäudes des SKF an der Düsseldorfer Straße 40 sehr wohl und bedanken uns für die nachhaltige Unterstützung unseres Projekts durch den Sozialdienst katholischer Frauen Ratingen e.V.. Anfang des Jahres 2023 werden wir in das Nachbargebäude zum Lotsenpunkt umziehen und erhoffen uns von der Kooperation auch neue Kontakte zu Kultur-Gästen. (Ingrid Bohr)

Treffpunkt Ehrenamt

Als die Freiwilligenbörse Ratingen im Jahr 2006 gegründet wurde, waren der Sozialdienst Kath. Frauen in Ratingen (SkF) unter Leitung von Edith Bohnen zusammen mit unserer langjährigen Vorsitzenden Dorit Schäfer neben der Stadt Ratingen die treibenden Kräfte.

Um ihre satzungsgemäßen Aufgaben - also die Vermittlung von Freiwilligen an Vereine, Verbände und Organisationen sowie die Weitergabe von Informationen rund um das Ratinger Ehrenamt - erfüllen zu können, benötigte die neue verbindende soziale Einrichtung Freiwilligenbörse in Ratingen ein möglichst dauerhaftes Domizil.

Eine Lösung war schnell und unbürokratisch gefunden: Der SkF stellte der Börse einen Raum und auch die technische Infrastruktur sowie die Möglichkeit der Nutzung von Versammlungs- und Besprechungsräumen zur Verfügung.

2022 waren seit der Gründung 16 Jahre vergangen. In dieser Zeit hatten die Aufgaben des SkF ständig zugenommen, was unter anderem immer mehr Personal und damit Platz erforderlich machte. Einvernehmlich und voller Dankbarkeit für die Zurverfügungstellung des Domizils wurde vereinbart, zum Ende des Jahres eine neue Bleibe für die Freiwilligenbörse zu finden. Die Suche war

nicht einfach, jedoch erfolgreich. Mit erheblicher finanzieller Hilfe der Stadt Ratingen konnte am 15.10.2022 der Mietvertrag für die Räume des ehemaligen Blumengeschäftes im Haus Brückstraße 1 geschlossen werden. Nun hieß es überzeugen, planen, organisieren und anpacken. Mit vereinten Kräften unserer Mitglieder und einiger Fachfirmen gelang es, den Umzug am 19.12.2022 durchzuführen. Einräumen, aufbauen, anschließen und saubermachen – geschafft. Am 07.01.2023 wurde eine Einweihungsfeier durchgeführt. Der offizielle Start unseres Dienstbetriebes erfolgte dann planungsmäßig am 09.01.2023.

Der „Treffpunkt Ehrenamt“ mit der neuen Geschäftsstelle der Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V. war geschaffen. In diesem Treffpunkt sind ehrenamtlich Tätige und auch die, die eine Zeitspende geben möchten oder sich sonst für das Thema Ehrenamt interessieren, herzlich willkommen.

Aus einem gemeinsamen Antrag aller im Rat der Stadt Ratingen vertretenen Fraktionen vom 29.08.2022, der als Vorlage für die Ratsentscheidung vom 30.08.2022 diente, heißt es: *„Die Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen ist eine für Ratingen eminent wichtige Institution, die aus unserer Stadt nicht mehr wegzudenken ist“.*

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die mit Rat und Tat dazu beigetragen haben, dass wir unseren Zeitplan einhalten konnten. Nun heißt es: „Ankommen im neuen Domizil“.

Freiwilligenbörse zieht in eigene Räume

An der Brückstraße, in einem ehemaligen Blumenladen, hat die Miteinander.Freiwilligenbörse ein Domizil gefunden. Dort sollen ab Januar auch Sprechstunden angeboten werden.

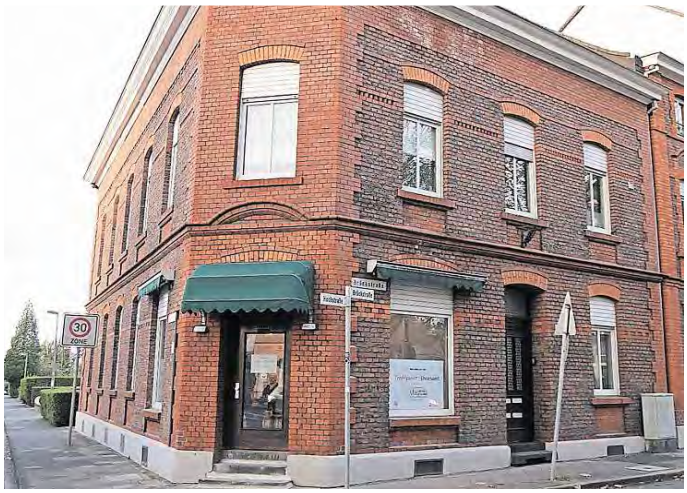
VON MARITA JÜNGST

RATINGEN Die Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen schlägt ein neues Kapitel auf. Bisher unter dem Dach des Sozialdienstes katholischer Frauen an der Düsseldorfer Straße beheimatet, zieht die Freiwilligenbörse an die Brückstraße in eigene Räume. Eröffnung ist im Januar.

Die Miteinander.Freiwilligenbörse besteht mittlerweile 16 Jahre in Ratingen. Sie hat sich in dieser Zeit als überverbandliche Partnerin des Ratinger Ehrenamtes einen guten Namen gemacht. Die Fraktionen im Rat der Stadt Ratingen fassten dies unlängst in einem Satz zusammen „Die Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen ist eine für Ratingen eminent wichtige Institution, die aus unserer Stadt nicht mehr wegzudenken ist“.

Seit der Gründung im Jahr 2006 hatte die „Börse“, wie sie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern liebevoll genannt wird, ihren Mittelpunkt im Haus des Sozialdienst katholischer Frauen Ratingen (SkF) an der Düsseldorfer Straße. Diese liebgewonnene Heimstatt verlassen jetzt die „Börsianer“ mit einem weinenden und einem lachenden Auge, wie ihr Sprecher Erhard Raßloff erklärt. Nach der Gründung als Interessenverband für das Ratinger Ehrenamt im Jahr 2006 folgte die Eintragung in das Vereinsregister als eingetragener Verein im Jahr 2016. Nun beginnt die Phase 3 in der Entwicklung der Ratinger Freiwilligenbörse.

Schon zu Beginn des Jahres hatten sich SkF und Freiwilligenbörse einvernehmlich darauf verständigt, sich räumlich zu trennen. Kein Zerwürfnis, sondern reine Notwendigkeit, denn dem SkF fehlten Räume für die eigenen Mitarbeiter. Es wurde einfach zu eng an der Düsseldorfer Straße. Nach 15 Immobilien-Besichtigungen fand die Freiwilligenbörse dann das richtige Objekt, nämlich im ehemaligen Blumengeschäft. Im Hause Brückstraße 1 wurden mit Hilfe der Stadt Ratingen Büroräume angemietet, die ab 9. Januar 2023 als Geschäftsstelle und Treffpunkt genutzt werden. Die Miete wird die Stadt übernehmen.



Poster in den Schaufenstern weisen schon auf den neuen Mieter an der Brückstraße hin. Derzeit wird im Inneren noch umgebaut. Eröffnung ist im Januar. FOTO: FREIWILLIGENBÖRSE

Für diesen neuen Entwicklungsabschnitt wurde das Konzept „Treffpunkt Ehrenamt“ erstellt, das darstellt, was und mit wem in Kürze dort angeboten wird. Im Augenblick sind fleißige Kräfte damit beschäftigt, diese Räume so herzurichten, damit sich die „Börsianer“ und die interessierten Freiwilligen dort wohlfühlen können. Die Angebote und Öffnungszeiten werden zu Beginn des kommenden Jahres bekannt gegeben.

Sicher ist schon jetzt, dass die Mitglieder der Freiwilligenbörse nun zeitlich flexibler agieren können, weil sie keine Absprachen mehr über die Nutzung der Räume treffen müssen. Aber noch eine Neuerung steht an, nämlich eine Kooperation mit den städtischen Seniorentreffs. In der in Ost wird die Freiwilligenbörse künftig ihre Versammlungen in größerem Kreis abhalten. Denn im Besprechungsraum an der Brückstraße ist höchstens Platz für 20 Personen.

Um den „Treffpunkt Ehrenamt“ mit Leben füllen zu können, ist es für die Freiwilligenbörse erforderlich, Kooperationspartner zu haben, die dieses Projekt aktiv und passiv unterstützen. Dazu gehören zuerst einmal die Trägerorganisationen der Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen. Das sind im einzelnen: die Arbeiterwohlfahrt der Ortsvereine Ratingen und Angerland, der Caritasverband im Kreis Mettmann, das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Ratingen, die Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann, der Kinderschutzbund Ratingen, die Stadt Ratingen und schließlich der Sozialdienst katholischer Frauen in Ratingen.

INFO

Angebote des neuen Treffpunkts Ehrenamt

Die Zielgruppen erhalten einen zentralen Treffpunkt, an dem folgende Angebote zur Verfügung stehen und in Anspruch genommen werden können:
Regelmäßige Sprechstunden;
Sprechstunden mit einer termin-lichen Vereinbarung; Gesprächskreise zum Thema „Ehrenamt“;
Informationsveranstaltungen und Workshops.

Rheinische Post,
14. November 2022

Helfende Hände

Ein Bild der Ratinger Künstlerin Helda Kutish für das Ratinger Ehrenamt

Die Ratinger Künstlerin mit syrischen Wurzeln, Helda Kutish, hat für das Ratinger Ehrenamt ein Bild gemalt, das den Titel „Helfende Hände“ trägt. Dieses Bild wurde bei der Veranstaltung „Engagiertes Ratingen – Neustart miteinander“ versteigert. Das Original ist nun im Eigentum von Kalle Köster. Damit viele ehrenamtliche Kräfte in Ratingen und andere Interessierte die Möglichkeit bekommen, dieses Bild in den eigenen vier Wänden zu betrachten oder verschenken zu können, haben sowohl die Künstlerin als auch der stolze Besitzer ihr Einverständnis gegeben, Kunstdrucke anfertigen zu lassen.
Die Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V. (M.FWBR) hat dies übernommen. Diese 100 Kunstdrucke, die von Helda Kutish nummeriert und signiert wurden, werden zu einem Spendenpreis von mindestens zehn Euro abgegeben. Der Reinerlös kommt der M.FWBR, der überverbandlichen Partnerin für das Ehrenamt in Ratingen, zugute.

Das Bild wurde bereits an verschiedene Persönlichkeiten, die mit dem Ratinger Ehrenamt verbunden sind, als Dank für ihren Einsatz übergeben – etwa an die Bundestagsabgeordneten Kerstin Griese (Foto links) und Peter Beyer, die Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt NRW, Andrea Milz (Foto rechts, Mitte) usw.

Abschied und Dank

Verabschiedung von Dorit Schäfer als Vorsitzende der Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V.

Bei der Mitgliederversammlung am 5. Mai 2022 wurde Dorit Schäfer als unsere langjährige Vorsitzende verabschiedet.

Nach 16 Jahren ehrenamtlicher Leitungstätigkeit, zuerst als Sprecherin der „Freiwilligenbörse Ratingen“ (2006 – 2016) und dann als Vorsitzende der „Miteinander Freiwilligenbörse Ratingen e.V. gab sie dieses Amt, wie sie sagte, in jüngere Hände. Dorit Schäfer hat zusammen mit dem Team die Freiwilligenbörse als überverbandliche Dienstleisterin des Ratinger Ehrenamtes maßgeblich geprägt.

Im Jahr 2016 gab die Freiwilligenbörse Ratingen den Projektstatus auf und stellte sich als „Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V.“ auf eigene rechtliche Füße. Es gab viele Teammitglieder, die der bisherigen Form der Zusammenarbeit nachtrauerten. Jedoch war es dem diplomatischen Geschick von Dorit Schäfer zu verdanken, dass der Übergang, trotz vieler Bedenken, sehr gut gelungen ist.

Die Freiwilligenbörse Ratingen ist in den vergangenen 16 Jahren zu einer festen sozialen Einrichtung geworden, die überverbandlich vermittelt, berät und organisiert. Sie ist eine zuverlässige Partnerin auch in Zeiten von Krisen, in denen das Ehrenamt besonders gebraucht wird.

Die M.FWB bedankt sich bei Dorit Schäfer für ihr langjähriges erfolgreiches Engagement.
Ohne Dorit Schäfers unermüdlichen Einsatz für die „Börse“ und das Ratinger Ehrenamt wären wir nicht da, wo wir heute stehen.

Vielen Dank, Dorit!

Verabschiedung von Dorit Schäfer.

INTERVIEW DORIT SCHÄFER

„Es ist wichtig zu helfen, wo es geht“

Dorit Schäfer gestaltete die Miteinander Freiwilligenbörse in Ratingen von der ersten Stunde an mit. Nach 16 Jahren zieht sie sich aus dem Vorsitz zurück. Ein Leben ohne Ehrenamt kann sie sich jedoch nicht vorstellen.

Dorit Schäfer baute die Ratinger Freiwilligenbörse mit auf und leitete sie seit 2016. Jetzt gibt sie den Vorsitz auf.

Rheinische Post, 16.05.2022

Teamgeist

Ein besonderer Hingucker ist unser „Teamgeist“, der gern als Giveaway weitergegeben wird.
Bei Freude und Wut kann man ihn knuddeln, und wenn die Scheibe des Smartphones schmutzig ist, kann man diese mit dem Bauch, der aus Microfaser ist, putzen.

Die Dokumentation „Ehrenamt in Ratingen 2022“

Das Kompetenzteam Ehrenamt in Ratingen fasst seit einigen Jahren wichtige überverbandliche Ereignisse rund um das Ratinger Ehrenamt in einer Dokumentation zusammen. Diese Doku für das Berichtsjahr ist bereits erschienen.
Die Dokumentation „Ehrenamt in Ratingen 2022“ ist abrufbar unter → www.ehrenamt-ratingen.de und → www.freiwilligenboerse-ratingen.de.

Dokumentation zum Ehrenamt

RATINGEN (RP) Unter dem Motto „Ehrenamt: unbezahlt – unbezahlbar!“ ist die Dokumentation „Ehrenamt in Ratingen 2022“ erschienen. Besonders wichtig ist ein Bericht von Uschi Hacket, Koordinatorin der Flüchtlingshilfe des Caritasverbandes Ratingen, der beispielhaft auf das ehrenamtliche Engagement vieler Freiwilliger während der Coronapandemie, die Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V. und auf das wichtige und unbezahlbare Ehrenamt eingeht. Diese Dokumentation findet man unter www.ehrenamt-ratingen.de und www.freiwilligenboerseratingen.de. Bei Bedarf kann auch ein gedrucktes Exemplar in den neuen Räumen der Miteinander.Freiwilligenbörse, Brückstraße 1, montags, dienstags und mittwochs von 10 bis 12 Uhr abgeholt oder unter info@freiwilligenboerse-ratingen.de angefordert werden.

Rheinische Post, 01.03.2023

Ausblick - Termine

Das „Ankommen“ in unseren neuen Räumen und das Bekanntmachen der neuen Adresse werden das Jahr 2023 wesentlich bestimmen. Natürlich laufen unsere Sprechstunden in gewohnter Weise weiter.
Zusätzlich haben wir wieder ein Programm mit 15 Veranstaltungen organisiert, von denen drei während der 18. Woche des bürgerschaftlichen Engagements stattfinden.
Der überwiegende Teil dieser Veranstaltungen findet in der städtischen Begegnungsstätte Ratingen Ost, Carl-Zöllig-Straße 55/Hegelstraße statt. Da diese Räumlichkeiten barrierefrei sind, können jetzt auch Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer*innen teilnehmen.

Hier ist unser Programm, das durch unser Eventteam zusammengestellt wurde:

TERMINE 2023

Donnerstag, 19.01.2023 von 17:00 bis 19:00 Uhr
Der „Treffpunkt Ehrenamt“ Informationen zu dem neuen Domizil und Angebot der M.FWBR.
TreffPUNKT Ehrenamt, Brückstraße 1, 40882 Ratingen

Donnerstag, 09.02.2023 von 17:00 bis 19:00 Uhr
Selbstbewusster Umgang mit Kritik und Vorwürfen – Workshop mit Kathrin Wegermann, Konfliktlösung und Kommunikation
****Städt. Begegnungsstätte Ratingen Ost***

Mittwoch, 15.03.2023 von 17:00 bis 19:00 Uhr
Aktuelles aus dem Vereins- und Steuerrecht (1)
Veranstaltung der VHS in Kooperation mit der M.FWB
VHS, Minoritenkloster, Lintorfer Str. 3, Kurs-Nr.: S 3500, Raum 104 · RA Michael Röcken

Donnerstag, 16.03.2023 von 17:00 bis 19:00 Uhr
Demenz erkennen – Hilfen aufzeigen können
Referentin Gina Kuypers
****Städt. Begegnungsstätte Ratingen Ost***

Samstag, 29.04.2023 von 10:00 bis 16:00 Uhr
Nachfolger*in gesucht! Vorstandsnachfolge in Vereinen – Referent Frank Hoeber, Kurs-Nr.: S 3501
Veranstaltung der VHS in Kooperation mit der M.FWB
****Städt. Begegnungsstätte Ratingen Ost***

Donnerstag, 04.05.2023 von 17:00 bis 19:00 Uhr
Wo drückt der Schuh? – Ehrenamtler*innen tauschen sich aus – Interessierte sprechen über ihre Erfahrungen
****Städt. Begegnungsstätte Ratingen Ost***

Donnerstag, 15.06.2023 von 17:00 bis 19:00 Uhr
Ehrenamt braucht Anerkennung – Hegen und pflegen – aber wie? – InfoGespräch
****Städt. Begegnungsstätte Ratingen Ost***

Donnerstag, 20.07.2023 von 17:00 bis 19:00 Uhr
Diversität – Die Vielfalt im Ehrenamt – bei uns sind alle willkommen
****Städt. Begegnungsstätte Ratingen Ost***

Donnerstag, 17.08.2023 von 17:00 bis 19:00 Uhr
Die ASSE - Aktionsbündnis für Seniorensicherheit – ohne Ehrenamt undenkbar!
****Städt. Begegnungsstätte Ratingen Ost***

Engagiertes Ratingen –
Engagement macht stark!

EHRENAMT IN RATINGEN 2023

18. Woche des bürgerschaftlichen Engagements vom 08. – 17. September 2023

Freitag, 08.09.2023 von 18:00 bis 19:00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung der Woche des bürgerschaftlichen Engagements in Ratingen
Pfarrkirche St. Peter und Paul

Donnerstag, 14.09.2023 von 17:00 bis 19:00 Uhr
Aktuelles aus dem Vereins- und Steuerrecht (2)
Veranstaltung der VHS in Kooperation mit der M.FWB
VHS, Minoritenkloster, Lintorfer Str. 3, Kurs-Nr.: S 3500, Raum 104 · RA Michael Röcken

Samstag, 16.09.2023 von 10:00 bis 13:30 Uhr
MEILE DES EHRENAMTES – Das Ratinger Ehrenamt stellt sich vor, knüpft Kontakte und beantwortet Fragen
ggf. Minoritenstraße und Rathausvorplatz

Donnerstag, 19.10.2023 von 17:00 bis 19:00 Uhr
Typen gibt’s ... Persönlichkeitstypen erkennen und lernen damit umzugehen. Mit Brigitte Leweke, Dipl. Soz. Wiss.
****Städt. Begegnungsstätte Ratingen Ost***

Donnerstag, 23.11.2023 von 17:00 bis 19:00 Uhr
Erfahrungs- und Informationsnachmittag mit Pia Dorn, Ulrike Pohl und Rana Alwattar
****Städt. Begegnungsstätte Ratingen Ost***

Dienstag, 05.12.2023 von 17:00 bis 19:00 Uhr
Internationaler Tag des Ehrenamtes – Dank an unsere Engagierten – Ein Austausch zum Jahresende mit Imbiss
Der Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben

*Die Veranstaltungen finden überwiegend in der **barrierefreien städtischen Begegnungsstätte Ratingen Ost**, Carl-Zöllig-Straße 55, 40882 Ratingen, statt.
Eine Anmeldung zu den Veranstaltungen ist erforderlich: engagement@freiwilligenboerse-ratingen.de.

Mitgliedschaften

- Kompetenzteam Ehrenamt in Ratingen
- lagfa NRW e.V. (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen NRW)
- bagfa e.V. (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen)
- Netzwerk der AusbildungsPatenProjekte NRW
- Aktiv für Ratingen e.V.
- Netzwerk „Zusammen wachsen“
- Stadtweiter Koordinationskreis der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe der Caritas
- Dumeklemmerstiftung – Bürgerstiftung Ratingen
- Aktion Mensch e.V.
- Ratingen.nachhaltig e.V.

Der Vorstand (aktuell)

Pia Dorn	Vorsitzende ab 05.05.2022
Birgitt Klein	Stellvertretende Vorsitzende
Erhard Raßloff	Stellvertretender Vorsitzender
Wolf von Heyking	Schatzmeister ab 05.05.2022
Dagmar Argow	Schriftführerin
Klaus Konrad Pesch	Beisitzer
Reinhold Keppeler	Beisitzer

Freiwilligenbörse unter neuer Leitung

92 neue Ehrenamtler konnten im vergangenen Jahr gewonnen werden. Trotz Pandemie ein erfolgreiches Jahr für die Miteinander.Freiwilligenbörse und zugleich das letzte für Dorit Schäfer als Vorsitzende.

VON MARITA JÜNGST

RATINGEN Es war der letzte Jahresbericht der Miteinander.Freiwilligenbörse, den Dorit Schäfer als Vorsitzende vorlegte. Nach 16 Jahren im Amt zieht sie sich in die zweite Reihe zurück, bleibt der Ehrenamts-Vereinigung aber weiterhin treu. Ihre Nachfolgerin ist die bisherige Schatzmeisterin Pia Dorn, die sich, so könnte man sagen, Dorit Schäfer zur Zufriedenheit aller ausgeguckt hat.

Der letzte Jahresbericht, vorgestellt im Pfarrzentrum von St. Peter und Paul, liest sich trotz des zweiten Pandemie-Jahres wie ein Erfolgsbericht. Ganz nach dem Motto „Das Ehrenamt kennt keinen Lockdown“ konnten 92 neue Freiwillige für das Ehrenamt in Ratingen gewonnen werden. „Mehr als im Jahr vor der Pandemie“, wie die stellvertretende Vorsitzende, Birgitt Klein, feststellte. Ebenfalls auffällig und für die Miteinander. Freiwilligenbörse überraschend: Die neuen Helfer kommen zu einem großen Teil aus der Gruppe der 20- bis 29-Jährigen. Und auch Menschen, die gar nicht in Ratingen wohnen (20 Prozent), wollen sich in der Stadt engagieren. Birgitt Klein führt dies darauf zurück, dass die Miteinander.Freiwilligenbörse seit einem Jahr auch auf der Internetplattform der Aktion Mensch vertreten ist.

Und Ehrenamtliche kann es für die vielfältigen Aufgaben in der Stadt gar nicht genug geben. Vor allem im Bildungsbereich, sei es bei der Hausaufgabenbetreuung oder im Bereich der Ausbildungspaten werden weiterhin Unterstützer gesucht. Die Seniorenbetreuung kann ebenfalls Unterstützung gebrauchen, sei es als Begleiter bei Spaziergängen oder für den Besuchsdienst in Seniorenheimen und Krankenhäusern. Und dann gibt es auch immer mal wieder Einzelfälle, in denen Ehrenamtliche mit besonderen Fähigkeiten gesucht werden. So konnte tatsächlich ein Dolmetscher für eine in Ratingen lebende koreanische Familie über die Miteinander.Freiwilligenbörse gefunden werden.

Miteinander heißt bei der Freiwilligenbörse eine Zusammenarbeit über die Institutionen hinaus. Entsprechend ist auch der Vorstand besetzt. Neben Pia Dorn und Birgitt Klein gehören dazu als weiterer Stellvertreter Erhard Raßloff, Schatzmeister Wolf-Dietrich von Heyking, Schriftführerin Dagmar Argow von der Diakonie sowie Bürgermeister Klaus Pesch und Reinhold Keppeler von der Caritas als Beisitzer.

Nach Zoom-Meetings und -Veranstaltungen setzt die Miteinander.Freiwilligenbörse nun wieder verstärkt auf die Präsenz. So wird es beispielsweise am 23. Juni einen Vortrag der Polizei zum Thema Enkeltrick geben und am 25. August zumm Thema Zivilcourage. Mitte September stellt sich das Ehrenamt wieder in der Innenstadt bei der Ehrenamtsmeile vor, eine Gelegenheit, den Ratingern zu vermitteln, in welchen Bereichen man sich engagieren kann.

Den Erfolg der Miteinander. Freiwilligenbörse macht nach Ansicht von Klaus Pesch und Erhard Raßloff nicht zuletzt die Kontinuität im Vorstand aus. Dass sich Dorit Schäfer nun aufgrund ihres Alters vom Vorsitz zurück zieht, ist freiwillig geschen und mit weiser Voraussicht. Ihre Nachfolgerin Pia Dorn sieht ebenso wie Schäfer den Vorstand als Team. Die Miteinander.Freiwilligenbörse, so brachte es Beisitzer Reinhold Keppeler auf den Punkt, suche aufgrund der vielen Träger das Beste für die Menschen in Ratingen.

Wer sich ebenfalls ehrenamtlich engagieren möchte, kann sich unter der Rufnummer 02102 7116854 melden oder eine E-Mail an info@freiwilligenbörse-ratingen.de schicken.

Der Vorstand der Miteinander.Freiwilligenbörse begrüßt Pia Dorn (vorne) als neue Leiterin im Team. RP-FOTO: ACHIM BLAZY

Jubiläums-Ehrenamtskarte kann beantragt werden

RATINGEN (RP) Die klassische Ehrenamtskarte, die in Ratingen im Jahr 2009 eingeführt wurde, erhält eine wertvolle Ergänzung: die Jubiläums-Ehrenamtskarte. Die Jubiläums-Ehrenamtskarte kann erhalten, wer sich seit mindestens 25 Jahren oder länger ehrenamtlich engagiert, bzw. engagiert hat. Die für den Erhalt der Jubiläums-Ehrenamtskarte erforderlichen 25 Jahre im Ehrenamt können sowohl in einer als auch in verschiedenen Organisationen geleistet worden sein. Auch Unterbrechungen in der Engagementbiografie (zum Beispiel für Zeiten der Kindererziehung oder Pflege) werden akzeptiert.

Auf der Grundlage der Vorgaben des Landes Nordrhein-West wurden die erforderlichen Antragsformulare vorbereitet. Diese können auf der Homepage www.freiwilligenboerse-ratingen.de angesehen und runtergeladen werden. Auf Wunsch werden die entsprechenden Anträge auch zugesandt. Anfragen bitte an engagement@freiwilligenboerse-ratingen.de.

Die ersten Jubiläums-Ehrenamtskarten werden bei der Veranstaltung „Engagiertes Ratingen – Neustart Miteinander 2.0“, die am Mittwoch, 8. Juni in der Stadthalle Ratingen stattfindet, durch einen Vertreter der Staatskanzlei NRW überreicht.

Rheinische Post, 9. Mai 2022

Am 5. Mai 2022 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Dorit Schäfer schied nach 16 Jahren als Vorsitzende aus und Pia Dorn wurde als ihre Nachfolgerin gewählt. Außerdem wurde Wolf von Heyking zum neuen Schatzmeister gewählt. Vierzehntägig findet eine Sitzung des geschäftsführenden Vorstandes statt.

Die Sitzungen des Gesamtvorstandes fanden am 26.01., 06.04., 17.08. und 23.11.2022 statt. Die erste Vorstandssitzung lief coronabedingt noch per Zoom. Danach konnten wir wieder im Konferenzraum des SKF in Präsenz tagen.

Das Team

Mitmacher*innen (aktuell):

Rana Alwattar	Eventteam – Veranstaltungen
Dietmar Banken	Eventteam
Gabriele Baumgarten	Eventteam
Heidede Behme	Vermittlungsteam
Achim Bethge	Vermittlungsteam + freinet-online
Dieter Böhm	Eventteam
Ingrid Bohr	Vermittlungsteam
Tanja Deuster	Vermittlungsteam
Pia Dorn	Vorstand
Brigitte Druskus	EAK-Team (Ehrenamtskarte NRW)
Birgit Ettrich	Vermittlungsteam
Rudi Eggenkämper	Eventteam
Jan Goldbach	Ausbildungspaten - Vermittlungsteam
Christine Hein	Vermittlungsteam
Karl Hense	ÖA-Team - Homepage + IT
Wolf-Dietrich von Heyking	Vorstand - Schatzmeister
Petra Hunger	ÖA-Team - Facebook
Birgitt Klein	Vorstand + Vermittlungsteam
Wolfgang Klöters	ÖA-Team - Presse
Marianne Kulmann	Vermittlungsteam
Ulrike Pohl	Eventteam – Veranstaltungen
Erhard Raßloff	Vorstand + EAK + Eventteam
Nicola Rexin	EAK-Team (Ehrenamtskarte NRW)
Petra Richter-Rose	Vermittlungsteam
Jürgen Rossié	Ausbildungspaten
Dorit Schäfer (bis 05.05.2022)	Vorstand
Heinz Schmitz	ÖA-Team - EDV + Homepage
Marga Sieg	Vermittlungsteam

Zahlen und Statistik

Angebote (1.1. – 15.12.2022)

Neu eingetragen	57
Davon noch aktiv	30
Bereits abgeschlossen	27 (z.B. einmalige Einsätze)
Veröffentlicht Homepage.	1
Veröffentlicht Aktion Mensch	1

Angebote insgesamt

Mit Bedarf	64
Veröffentlicht Homepage	30
Veröffentlicht Aktion Mensch	23

Freiwillige (1.1. – 15.12.2022)

Neu registriert 71 (54 weibl./17 männl.)
Drei größte Altersgruppen:

60-69:	18	(26 %)
20-29:	16	(23 %)
50-59:	12	(17 %)

Durchschnittsalter insg.: 47 Jahre

Vermittelt	27
Suchend/in Vermittlung	24
Ruhend	8
Archiviert	12

Vermittlung „alter“ FW	
Empfehlung	57
Angenommen	42

Angebote mit Bedarf	64
Angebote auf Homepage	30
Angebote bei Aktion Mensch	23

Ausbildungspaten	13 FW
Behördenbegleiter	1 FW
Blaue Engel/Grüne Damen	11 FW

Familienentlastende Dienste	5 FW
Lernen mit Kindern/Jugendl.	26 FW
Migration/Flüchtlingsarbeit	15 FW
Seniorenarbeit	16 FW

Anzahl Protokolle	4.644
Anzahl Fremdanfragen	35
Anzahl Kontakte ohne Reg.	24

Vermittlungen an unsere Trägerorganisationen

Stadt Ratingen	6 FW
SkF	10 FW
DRK	
AWO Angerland	
AWO Ratingen	4 FW
DKSB	2 FW
Caritas	6 FW
Diakonie	7 FW
Summe:	35 FW

Zielgruppen der Angebote

Menschen in besonderen Situationen	22,95%
Kinder und Jugendliche	22,30%
Senior*innen	21,64%

Zielgruppen der Freiwilligen

Kinder und Jugendliche	27,67%
Menschen in besonderen Situationen	19,30%
Senior*innen	16,87%